



Das durchschnittliche Hirnvolumen der Einwohner der US-Kleinstadt Framingham, die sich in der Nachkriegszeit an einer der weltweit umfangreichsten Studie zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen beteiligt hat, ist in den letzten Jahrzehnten statistisch signifikant größer geworden. Ausgewertet wurden die Daten von 3.226 Teilnehmenden, von denen ein MRT des Schädels angefertigt wurde. Am deutlichsten war der Anstieg bei der kortikalen Oberfläche des Gehirns zu erkennen, die bei den in den 1970er Jahren geborenen um durchschnittlich 14,6% größer war als bei den in den 1930er Jahren geborenen.

Gründe dafür konnte die Studie nicht ermitteln. Auch konnte vom Volumen des Gehirns nicht auf die geistigen Fähigkeiten geschlossen werden. Frauen erreichten in vielen kognitiven Tests bessere Ergebnisse, obwohl ihre Hippocampi – eine zentrale Struktur im Gehirn für das Gedächtnis – kleiner waren als bei Männern.

Quelle: Gehirne werden größer
www.aerzteblatt.de, 27. März 2024

Inhaltsverzeichnis

3 editorial

4 aufgefallen

6 schwerpunkt

Mit Epilepsie ist vieles möglich

aber sie ist auch eine Herausforderung

Epilepsie und Sport

Meine Arbeit als Freizeit-Assistentin

Freizeitangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen

Reisen ist das spannendste, was ich mache

Mit Epilepsie ist vieles möglich Vielleicht stehen wir als nächstes gemeinsam vor der Kamera

19 Wissenswert

Kein Zusatznutzen mehr von Cannabidiol Was nun?

Versorgung von Menschen mit dissoziativen Anfällen

AG Diakonischer Epilepsiezentren legt Positionspapier vor

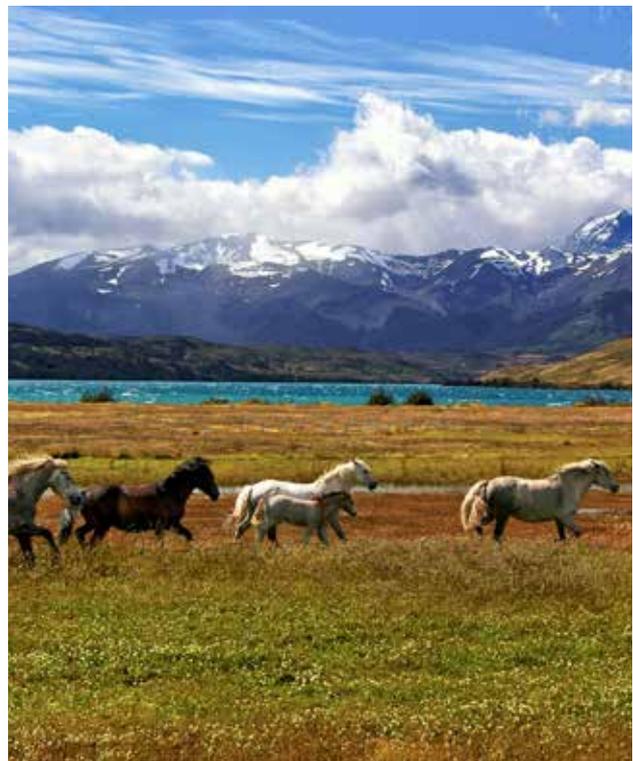
Pregabalin und Gabapentin wird zunehmend als Droge missbraucht

25 Jahre Patientenvertretung im G-BA

24 Eltern und Kinder

Meine große Schwester Lynn

Ein Bilderbuch von Nadine Kupper



Mit Epilepsie ist vieles möglich

Epilepsie ist ein Teil der daran erkrankten Menschen. Sie geht nicht mehr weg und jeder und jede muss lernen, damit zu leben. Das ist nicht immer einfach – dennoch ist oft mehr möglich, als viele denken. Foto: Andre Ulysses de Salis/Pexels



Ava & Groot – Crowdfunding für ein Kinderbuch

Leider findet sich kein Verlag, der diese sehr schöne und für viele Familien sicherlich hilfreiche Kinderbuch verlegen will. Deshalb rufen wir dazu auf, sich an der Crowdfunding-Kampagne zu beteiligen, die die Autorin initiiert hat. Grafik: Inga Michaelis

Wie ein Gewitter im Kopf

Familien-Ratgeber in 3. Auflage verfügbar

Paulas Geheimnisse Ein Jugendbuch

Was ist los, Blauer Bär? Ein Bilderbuch

Selbsthilfe leicht gemacht

Kindernetzwerk lädt zur Jahrestagung ein

Ava & Groot Crowdfunding-Kampagne zur

Finanzierung eines Kinderbuchs gestartet

27 Menschen mit Epilepsie

Solidarität Ein Gedicht

Erinnerungen an Lothar Kulla

Medizin im Dialog Mit digitaler Technik gegen den plötzlichen Epilepsietod

32 Menschen und Meinungen

In Gedenken an Wilhelm Rimpau

Heraus mit den Sprachen

Ergebnisse des inklusiven SchreibKunst-Projekts

In Gedenken an Hedi Sudbrock

36 Aus dem Bundesverband

Bericht aus dem Vorstand

Die Bundesgeschäftsstelle der DE

So funktioniert unserer Verein

Öffentlichkeitstag der DGfE in Offenburg

Interessante Vorträge und viele neue Erkenntnisse

Mit Epilepsie ist vieles möglich

Einladung zur Arbeitstagung in Dortmund

Epilepsie trifft Lebensplan Zentralveranstaltung zum

Tag der Epilepsie in Frankfurt a.M.

42 Veranstaltungen

Fachtagung Sozialarbeit bei Epilepsie in Hamburg

43 aus den Gruppen und Verbände

Ehrennadel an Norbert van Kampen verliehen

43 Magazin

Epilepsie-Lotse Neues Online-Angebot für Menschen mit Epilepsie in Hessen

43 Medien

Monstertouren Wie ich herausfand, dass

Familiencamping fröhlich macht

Heraus mit den Sprachen Das Buch zum inklusiven

SchreibKunst-Projekt

Wolfgang fällt um. Das Loch in der Zeit

48 Bunte Seiten

50 impressum / vorschau 171 / kalender



Nachruf für Lothar Kulla

Lothar gehörte zu den Mitbegründern der Berliner Epilepsie-Selbsthilfe, die wichtige Impulse für die Entwicklung derselben in Deutschland gesetzt hat. Wir trauern um ihn und werden ihn immer in Erinnerung behalten. Foto: Norbert van Kampen